



ÜBERSICHTSKARTEN

Sicherheit im Zusammenhang mit der Schifffahrt

Zusammenhang und Diagnose.

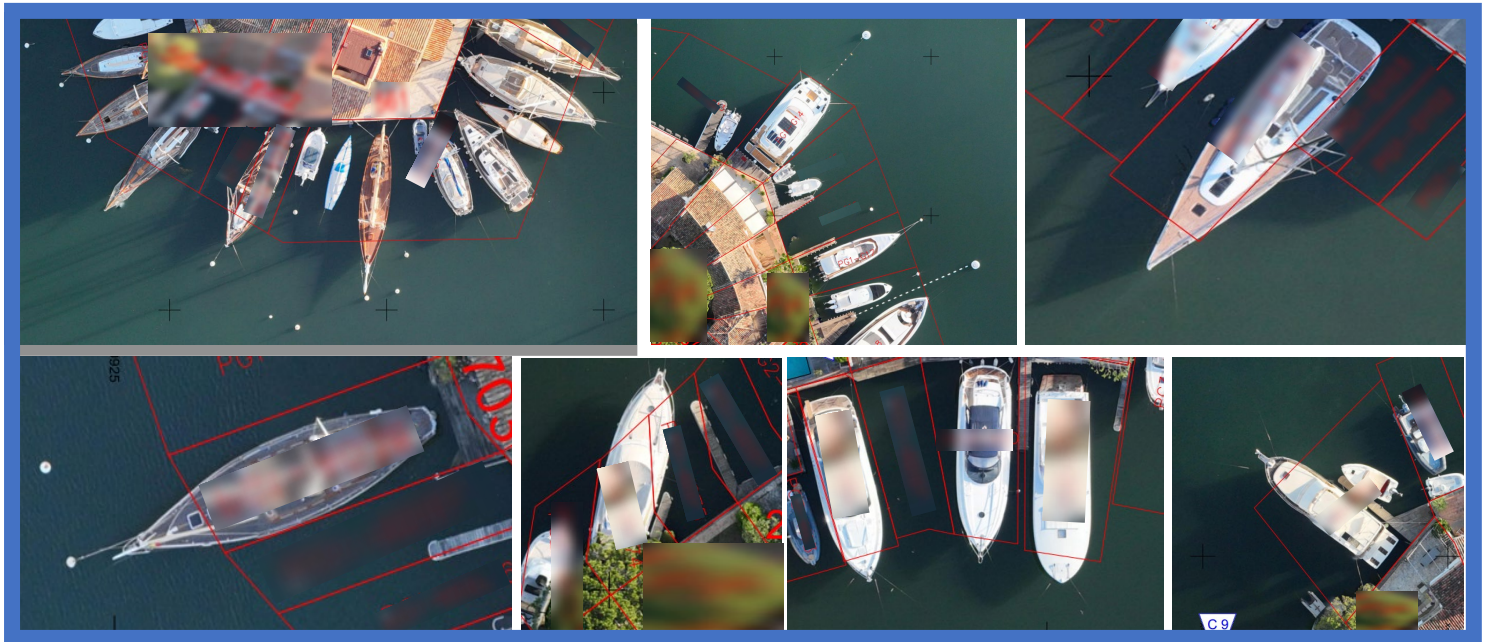
Die Probleme im Zusammenhang mit der Sicherheit der Schifffahrt betreffen:

Enge der Einfahrt - Die Einfahrt nach Port Grimaud ist mit dem Empfangskai der Hafenmeisterei, der Haltestelle für die grünen/grimaldinischen Boote im Norden und der Tankstelle im Süden angelegt.

Wenn Schiffe auf beiden Seiten der Einfahrt festgemacht sind, kann die Breite der Einfahrt an der Tankstelle stark eingeschränkt sein, was die Schifffahrt behindert.



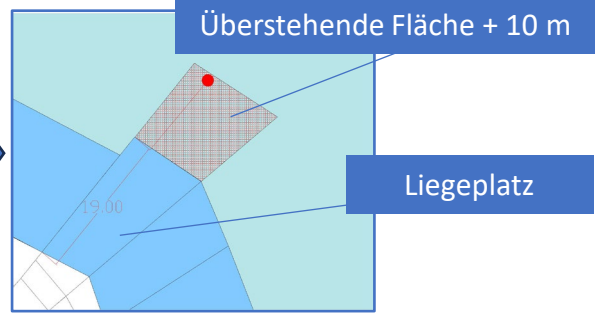
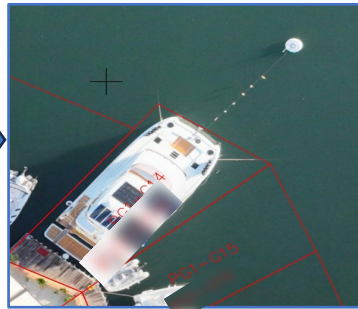
Überlängen der Schiffe - Mehrere Boote im Hafen überschreiten die Länge ihres zugewiesenen Liegeplatzes. Diese Überlängen behindern die Schifffahrt und können in manchen Fällen eine große Gefahr für Sportbootfahrer darstellen. Port Grimaud hat bereits tödliche Unfälle erlebt, die auf dieses Problem zurückzuführen sind. Die Gemeinde möchte diese Nutzung, die sich im Laufe der Jahre eingeschlichen hat, daher endgültig stoppen.



Orthofotos vom 18.06.2024, die die Überlänge einiger Boote im Vergleich zu ihren zugewiesenen Anlegeplätzen verdeutlichen (roter Kasten)



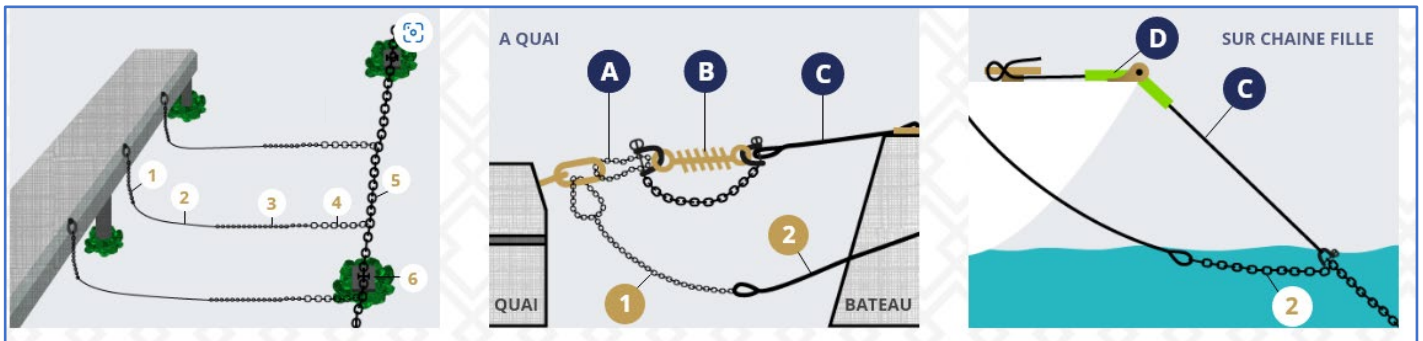
Bojen und Festmacherkästen - Einige Festmacher innerhalb des Hafens funktionieren über Anlegekästen. Diese Anlegekästen reichen jedoch manchmal so tief in die Kanäle hinein, dass in manchen Fällen die Oberflächenboje mehrere Meter hinter der Grenze des Liegeplatzes liegt. Außerdem sind die Anlegekästen nachts nicht sichtbar, was sie noch störender und gefährlicher macht.



Beispiel für einen Liegeplatz, bei dem das Boot über den Bug mit einem Schwimmkasten verbunden ist, was zu einer Überlänge im Schifffahrtskanal von etwa 10 Metern führt.

Lösungen, um die Schifffahrt sicherer zu machen.

- Die Hafeneinfahrt verbreitern und die Services neu organisieren.
- Überlängen von Booten im Verhältnis zu ihrem zugewiesenen Liegeplatz kategorisch verbieten. Zur Erinnerung: Die lokale nautische Kommission der Departementsdirektion gibt am 17. Februar 2000 die folgende Richtlinie heraus: "Die zulässige Länge der Plätze bedeutet sowohl die Länge des Bootes als auch die des Ankerzuges."
- In demselben CNL-Protokoll heißt es außerdem: "Keinesfalls dürfen die Festmacherbojen die Länge des erlaubten Ankerplatzes überschreiten. Das Ankern mit Bojen [...] muss durch ein Ankersystem ersetzt werden, das nicht in den schiffbaren Bereich hineinragt." Daher muss im gesamten Hafen ein einheitliches Anlegesystem für den ganzen Hafen eingeführt werden, um Blockierungen oder Unfälle in den Kanälen zu vermeiden.



Schema eines Mutter-/Tochter-Anlegeketten-Systems, das einheitliches Anlegen ermöglicht, Bojen/Schalen in den Kanälen vermeidet und gleichzeitig auch die Wartung erleichtert.

Port Grimaud: Wiederherstellung der Sicherheit und der Umweltstandards

- Sicherheit und reibungslose Schifffahrt an der Einfahrt verbessern.
- Kategorisches Verbot der Überlängen im gesamten Hafen
- Vereinheitlichung der Liegeplätze, damit es in den Kanälen keine einzelnen Bojen und Ankerkästen mehr gibt.